

«Städtebaulich und architektonisch sehr hohes Potenzial»

Alterswohnungen in Affoltern: Burllet und Partner AG/Dachtler und Partner AG Wettbewerbsieger

«Das Projekt weist städtebaulich und architektonisch ein sehr hohes Potenzial auf und fügt sich harmonisch in das Quartier ein»: Zu diesem Schluss gelangt die Jury des Projektwettbewerbs für Alterswohnungen in Affoltern. Am Samstag konnten die Arbeiten der Architekten besichtigt werden.

Unter fünf Wettbewerbsteilnehmern ging die Arbeitsgemeinschaft Burllet und Partner AG/Dachtler und Partner AG als Sieger hervor. Ihr Projekt für Alterswohnungen samt Gewerbeteil im Dreieck Centralweg, Betpurstrasse und Innerer Grundstrasse weist – im Gegensatz zu allen anderen Eingaben – drei statt vier Geschosse auf. Dadurch reagieren sie angenehm auf die «Körnigkeit» bestehender Bauten und zeichnen sich in städtebaulicher Hinsicht aus.

Die Auflösung in drei Baukörper lässt eine optimale Besonnung des 2650 Quadratmeter grossen Areals zu. Trotz hoher Ausnutzung werden grosszügige Freiflächen geschaffen. «Wir haben uns einstimmig für das Projekt «Dreip-luseins» entschieden» sagt Peter

Schleuniger, Mitglied der von der Bau-genossenschaft Alterswohnungen (BAWA) eingesetzten Jury. Den Lead im Architektenteam nahm Yvonne Grunwald wahr.

Baueingabe im Februar 2007

Jetzt erfolgen Projektoptimierung und – voraussichtlich im Februar 2007 – die Baueingabe. Möglicher Baubeginn ist im Herbst 2007. 14 Monate später können die 29 vorgesehenen Alterswohnungen bezogen werden. Deren Bedarf ist bekanntlich mehr als nur ausgewiesen, nachdem die 29 im Jahr 2002 erstellten Alterswohnungen an der Seewadelstrasse 10a in Affoltern seit Beginn besetzt sind.

Den neuen Alterswohnungen wird ein Gewerbeteil mit 525 Quadratmetern Fläche angegliedert. Gesucht werden dort vor allem Betriebe, von denen auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen profitieren können: Coiffeur, Physiotherapie, Massage usw. Die gesamten Anlagekosten für den Neubau von Alterswohnungen und Gewerbeteil werden auf zirka 12 Mio. Franken beziffert.

(-ter)



Das siegreiche Architektenteam mit dem Modell: Yvonne Grunwald, Ueli Burllet (links) und Peter Dell'Acqua.

(Bild